

Ortswehr Berne und DLRG stellen sich zusammen vor

Tag der offenen Tür mit einem Rahmenprogramm

VON HANNELORE JOHANNESDOTTER

Berne. Ein Tag der offenen Tür gibt Gelegenheit, sich vorzustellen, seine Leistungsfähigkeit darzustellen, vielleicht neue Mitglieder zu gewinnen. Die Freiwillige Feuerwehr Berne und die Berner Ortsgruppe der DLRG zeigten sich bei ihrem gemeinsamen Tag der offenen Tür technisch auf dem neusten Stand und überzeugten mit Kompetenz.

Beide Organisationen, deren Gerätehäuser in der Ladestraße am Berner Bahnhof nebeneinander liegen, hatten einiges auf die Beine gestellt, um einen Besuch lohnend zu machen. Alle Fahrzeuge standen mit geöffneten Türen zur Besichtigung bereit, Kinder wurden ins Feuerwehrfahrzeug eingeladen. Mitglieder der Berner Feuerwehr, allen voran die beiden Ortsbrandmeister, Stefan Krings und Michael Laackmann, wurden nicht müde, Fragen zu beantworten.

Und Fragen hatten die Kinder jede Menge, so nach der PS-Zahl des DLRG-Rettungsbootes, der Zahl der Einsatzfahrzeuge und dem Umfang der persönlichen Schutzausrüstung der Feuerwehrmitglieder. Ein Quiz lud zum Mitmachen ein. An der Torwand konnten sie Treffsicherheit, beim Kistenklettern Balance beweisen.

Das war bei dem stürmischen Wind gar nicht so leicht, neigten heftige Böen doch dazu, allzu hohe Türme einfach umzupusten. Aber Jörg Pfennig und Daniel Roßner von der Höhenrettung der Johanniter-Unfallhilfe hatten jedes Kind gut gesichert, so dass nichts passieren konnte.

Zu den Aktiven, die die Gelegenheit nutzten, selbst mit dem Brecheisen oder dem Spreizer das Öffnen verklemmter Tü-

ren und verbogener Kotflügel zu testen, gehörte Fachbereichsleiter Michael Heibült. Er ließ sich von Torben Steinke einweisen, und stellte fest, wie viel Kraft die Arbeit mit dem Spreizer kostet.

Erproben konnten sich Interessierte bei der DLRG ebenfalls. Weil immer mehr öffentliche Einrichtungen bereits mit Defibrillatoren gegen akut auftretendes Herzkammer-Flimmern ausgestattet sind, aber nur wenige wissen, wie mit den lebensrettenden Hilfsmitteln umzugehen ist, stand Ausbilderin Anja Dehmel bereit, um Hilfestellung zu leisten. „Das Gerät kann Leben retten“, machte DLRG-Vorsitzender Rainer Weegen deutlich.

Zwar blieben Besucherströme aus. Aber viele kommen, um ihre Verbundenheit zu dokumentieren. Und für die Kinder war der Tag der offenen Tür ein großer Spaß.



Umgang mit dem Spreizer – die Gelegenheit zum Selbstversuch wurde beim Tag der offenen Tür gern genutzt. HJO-FOTO: JOHANNESDOTTER